

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Küstenfahrten an der Nord- und Ostsee**

**Hoefer, Edmund**

**Stuttgart, [circa 1881]**

Illustration: Fischfang an der Ostsee

[urn:nbn:de:bsz:31-4556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-4556)

Boot hielt, ob wir bei der wilden Nachtfahrt glücklicherweise auf irgend einen Punkt Rügens stießen, oder ob es uns heimtückisch an der Insel vorbei und geradeswegs der Finnenküste entgegen jagte. Jedenfalls hieß es nach Jakob Peels Ausdruck dann auch wieder: „Adjüs Wiek!“ oder vielmehr: „Gute Nacht, Leben!“

Und sie — natürlich die Boe, denn das eigentliche Gewitter war dabei trotz seiner ansehnlichen Heftigkeit für uns alle äußerst gleichgültig, und an eine Gefahr von Blitzen dachte vermuthlich nicht einer von uns! — packte uns wirklich mit vollster Erbarmungslosigkeit und warf uns mit dem ersten Stoße beinah um und blies uns regelrecht hinaus in die unbändige See, in das immer tiefere Abend- und Nachtdunkel. Es war eine böse Nacht, welche alle unsere Fassung und Besonnenheit und alle unsere Kraft in Anspruch nahm. Denn es galt sich anzuklammern ums Leben, und trotzdem auch unausgesetzt noch das Wasser auszuschöpfen, denn die Wellen füllten das Boot immer von neuem schier bis zum Ueberlaufen. Aber trotz alledem war es — Geschmacksache bleibt dergleichen freilich stets! — eine wundervolle Fahrt. Denn als wir nach der ersten halben Stunde merkten, daß der Sturm „strid“ aus Westen kam und das brave Boot sich vortrefflich hielt, trat der Schrecken ein wenig zurück und es regte sich wieder etwas wie ein Gefühl der Sicherheit und zugleich ein bißchen Neugier, was so ungefähr endlich wohl aus uns werden würde. Nach Mitternacht wurden wir an den Strand geworfen, und da das Boot zusammenhielt und auch hübsch festsaß, so wäre jetzt alles recht gewesen, hätten wir in den nassen Kleidern nur nicht so „schandmässig“ gefroren und nur irgend ein Unterkommen in der Nähe entdeckt. Erst als der Morgen müd' genug zwischen den vorüber-treibenden schweren Wolken hervorzugrauen begann, erkannte Jakob Peel das Land und rief seelenvergnügt: „Gott verdamm' mi, Herrschaften, wi sünd up'm Bilm!“

Der Bilm ist eine kleine, zum Theil bewaldete Insel, die nahe vor Lauterbach, dem Landungsplatz bei Putbus liegt, und so waren wir denn auf Rügen.



Fischfang auf der Ostsee.